



Fotos: Nover

Gruppenbild der Absolventinnen des letzten ZMF-Fortbildungsgangs. Mit dabei Dr. Christian Öttl (Referent Zahnärztliches Personal der BLZK) und Maja Rudloff (ZMF-Schule).

Strahlende Gesichter bei der ZMF-Abschlussfeier

Erfolgreicher Abschluss der zweijährigen Aufstiegsfortbildung an der eazf

Die ZMF-Schule in München blickt auf eine langjährige Erfahrung zurück. Seit 1991 wurden – ergänzt um die seit 1995 bestehende ZMF-Schule in Nürnberg – jährlich mindestens 30 Zahnmedizinische Fachassistentinnen (ZMF) ausgebildet. Aufgrund der großen Bewerberzahl und auch des steigenden Bedarfs in den Praxen konnte in den letzten zwei Jahren sogar die doppelte Anzahl an Schülerinnen fortgebildet werden.

Am 6. April 2006 wurden sie im Münchner Zahnärzthehaus gefeiert, die 63 frischgebackenen ZMF aus der ZMF-Schule München. In den Praxen werden sie gemeinsam mit ihren Chefs für ein strahlendes Lächeln ihrer Patienten sorgen.

Die ZMF: Spezialistin für die moderne Prophylaxe ...

Diese Spezialistinnen sind in Sachen Mund-

hygiene und Prophylaxe up to date! Fachlich kompetent wissen sie die richtigen Antworten auf (fast) alle Prophylaxe- und Mundhygiene-Fragen und sind perfekt in der Entfernung von Konkrementen. Sie sind in der Lage, ihre Patienten von der Notwendigkeit der Prophylaxe-Behandlungen zu überzeugen und bringen diesen auch die individuell effektivsten Zahnputztechniken mit den geeigneten Hilfsmitteln so bei, dass die Patienten diese zu Hause auch umsetzen können und wollen.

Aufgrund des breiten Fachwissens und praktischer Erfahrung haben unsere ZMFs das Rüstzeug, auch in anspruchsvollen modernen Praxen die Organisation und Umsetzung des Recalls zu übernehmen. Ihr überwiegendes Tätigkeitsfeld liegt in der Durchführung von vorsorgenden, begleitenden sowie nachsorgenden Maßnahmen im Rahmen der in die Praxis integrierten Parodontitisbehandlung.



Foto: ZMF-Schule

Das Betreuersteam des ZMF-Klinikpraktikums an der Zahnklinik der LMU. Im Vordergrund Maja Rudloff (ZMF-Schule München).

... aber auch: begehrte „Allrounderin“

Aber nicht nur das. Im Praxisalltag gelten die bayerischen ZMFs als universell einsetzbare „Allrounderinnen“, die zwar äußerst kompetent in ihrem Spezialbereich arbeiten, jedoch bei Bedarf aufgrund ihrer vielseitigen Kenntnisse auch jederzeit im täglichen Praxisablauf in jeder Position einspringen können. Zusätzlich sind sie auch in der Lage, fachlich anspruchsvolle Schulungen der Praxismitarbeiterinnen durchzuführen sowie unterstützend bei der Ausbildung mitzuwirken.

Von nichts kommt nichts

Solch umfangreiche Qualifikation erfordert eine anspruchsvolle und fundierte Fortbildung bei vollem Einsatz sowohl der Unterrichtenden als auch insbesondere der Schülerinnen. Ohne feste Überzeugung, eine perfekte ZMF werden zu wollen, ohne erheblichen zeitlichen Aufwand sowie einer ausgeprägten manuellen Geschicklichkeit und theoretischen Lernfähigkeit wäre dieses hochgesteckte Ziel nicht zu erreichen. Doch der Einsatz hat sich bei allen diesjährigen Absolventinnen und Absolventen (auch ein männlicher Kandidat war dabei) ge-



Die Jahrgangsbeste erhält ihr Zertifikat und einen Blumenstrauß verbunden mit den besten Wünschen für ihre berufliche Zukunft aus den Händen von Dr. Christian Öttl und Maja Rudloff.



Der einzige männliche Absolvent des ZMF-Fortbildungskurses erhält neben dem Zertifikat wie alle anderen Absolventinnen eine Rose.

lohnt! Alle 63 haben ihre Abschlussprüfung bestanden und konnten im Rahmen einer offiziellen Feier freudestrahlend aus den Händen von Dr. Christian Öttl, Referent Zahnärztliches Personal der BLZK und der Verfasserin das begehrte Zertifikat in Empfang nehmen. Sie sind nun hoch motiviert und voller Tatendrang, die erworbenen Kenntnisse in ihren Praxen möglichst rasch und vielseitig umzusetzen. Viel Erfolg und Freude dabei!

Maja Rudloff,
ZMF-Schule München